



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Malen mit der Schere - fantasievolle Formen nach Matisse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Malen mit der Schere

### Fantasievolle Formen nach Matisse

#### Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Astrid Jahns, Hannover

Ob gemalt, geschnitten oder modelliert – die Scherenschnitte des Künstlers Henri Matisse sind in dieser Unterrichtseinheit Ausgangspunkt für die Gestaltung fantasievoller Formen. Dabei lernen die Schüler nicht nur den Künstler und seine Arbeitsweise kennen, sie erfahren auch Wissenswertes über Farben und Farbkombinationen. Dieses Wissen wenden sie in ihren eigenen Arbeiten an und erzielen damit ein verblüffendes Zusammenspiel von Formen, Farben und Fantasie.



Mit der Schere gemalt wie Matisse

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Lerninhalte

- Den Künstler Matisse kennenlernen und sein Werk „Lagoon“ betrachten
- Farben und ihre Wirkung sowie die wichtigsten Farbkontraste kennenlernen
- Papier mit unterschiedlichen Verfahren einfärben
- Scherenschnitte anfertigen
- Nach zweidimensionalen Vorbildern dreidimensionale Formen modellieren

#### Kompetenzen

- Betrachten und Beschreiben eines Kunstwerks
- Auseinandersetzung mit einem Künstler und seinem Werk
- Kennen und Anwenden malerischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Kennen und Anwenden plastischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Kennen und Anwenden ausgewählter Farbgesetze

#### Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Fantasiegeschichte zum Bild „Lagoon“ von Matisse, Farb-Steckbriefe
- Musik: Töne zu Farben, Formen und Kontrasten

#### Dauer

ca. 8 Unterrichtsstunden

Mit Farbfolie!

Vorbereitung	Material
<b>1./2. Stunde: Matisse, sein Werk „Lagoon“ und seine Farben- und Formensprache kennenlernen</b>	
<b>Den Künstler kennenlernen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Infoblatt M 1</b> im Klassensatz kopieren	
<b>Werkbetrachtung „Lagoon“</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereitstellen, untere Hälfte mit Blatt abdecken <input type="checkbox"/> Für ergänzende Informationen ggf. nochmals <b>Infoblatt M 1</b> bereithalten	
<b>Die Farben- und Formensprache kennenlernen</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereitstellen, obere Hälfte mit Blatt abdecken	
<b>Formen ausmalen und zeichnen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Arbeitsblätter M 3</b> und <b>M 4</b> im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> <b>Steckbrief M 5</b> nach Bedarf zur Differenzierung kopieren	<input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : Filz- und/oder Buntstifte
<b>3. Stunde: Ein Form-Farb-Memo-Spiel gestalten</b>	
<b>Form-Farb-Paare finden</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Spiel M 6</b> im Klassensatz kopieren oder als Folie kopieren und projizieren	
<b>Ein Form-Farb-Memo-Spiel gestalten</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 7</b> im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> Ggf. Vorlage für Spielkarten von CD 20 ausdrucken und im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Zeichenpapier (A4-Format), farbiges Transparenzpapier, ggf. Laminiergerät, ggf. Karton <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : Bleistift, Schere, Klebestift
<b>4.–6. Stunde: Scherenschnitt-Collagen aus selbst gefärbtem Papier</b>	
<b>Farben und Formen bei Matisse</b>	
<input type="checkbox"/> Für die Wiederholung ggf. <b>Folie M 2</b> oder die <b>Arbeitsblätter M 3</b> und <b>M 4</b> bereithalten	



<b>Papier einfärben</b>	
<input type="checkbox"/> Um die Verfahren des Farbauftrags zu erläutern, <b>Anleitung M 8</b> ggf. als Folie kopieren und projizieren <input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 8</b> im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> Um die Blätter nach dem Trocknen pressen zu können, Bücher o. Ä. zum Beschweren bereithalten	<input type="checkbox"/> Zeitung oder Folie zum Abdecken der Tische, Finger- oder Acrylfarben, Pappteller o. Ä. (für die Farben), festes weißes Papier (A4-Format), Auftragswerkzeug (Spachtel, Schwamm, Rolle, Tücher) <b>Tipp:</b> Die Spachtel können Sie aus festem Karton selbst herstellen. <input type="checkbox"/> <u>Schüler:</u> Malerkittel o. Ä.
<b>Scherenschnitt-Collagen gestalten</b>	
	<input type="checkbox"/> Zeichenpapier (A4-Format) <input type="checkbox"/> <u>Schüler:</u> eingefärbtes Papier, Bleistift, Schere, Klebestift oder Flüssigkleber
<b>7./8. Stunde: Formen modellieren und bemalen</b>	
<b>Farben und Formen bei Matisse</b>	
<input type="checkbox"/> Für die Wiederholung ggf. <b>Folie M 2</b> oder die <b>Arbeitsblätter M 3</b> und <b>M 4</b> bereithalten	
<b>Formen modellieren</b>	
	<input type="checkbox"/> Folie oder Zeitung zum Abdecken der Tische, 1 Klumpen Modelliermasse (lufttrocknend)
<b>Formen bemalen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Quiz M 9</b> nach Bedarf zur Differenzierung kopieren	<input type="checkbox"/> Folie oder Zeitung zum Abdecken der Tische <input type="checkbox"/> <u>Schüler:</u> Deckfarbenkasten, Pinsel, Behälter mit Wasser
<b>Angebot zur Leistungsbeurteilung: M 11 und M 12</b>	

## Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

### Malen mit der Schere – Henri Matisse und seine Scherenschnitte

Henri Émile Benoît Matisse (1869–1954) war ein französischer Maler, Grafiker, Zeichner und Bildhauer. Er zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Klassischen Moderne

Waren seine früheren Werke noch impressionistisch, entwickelte sich daraus Anfang des 19. Jh. ein Malstil mit intensiver, großflächiger Farbgebung und reduzierter abstrahierender Formsprache.

Aufgrund dieses Stils wurden Matisse und seine Kollegen von der Kunstkritikerszene anfangs verächtlich „les Fauves“ („Die wilden Tiere“) genannt. Aus dieser Betitelung entstand der Name für eine neue Kunstrichtung, den „Fauvismus“.

In den 1920er-Jahren wurde Matisse neben Pablo Picasso zum wichtigsten französischen Künstler Frankreichs.

Als er 1940 schwer krank wurde, änderte sich sein Arbeiten. Da er lange Zeit ans Bett bzw. den Rollstuhl gefesselt war, konnte er kaum noch malen. Alternativ gestaltete er daher Scherenschnitt-Collagen. Er schnitt Formen aus Papier aus, die nach seinen Anweisungen eingefärbt wurden. Diese farbigen Formen, sowohl die Negativ- als auch die Positivausschnitte, ordnete er zu Bildern an. So entwickelte sich ein „Malen mit der Schere“, bei dem er seiner angestrebten Einfachheit der Form und Reinheit der Farbe sehr nahe kam.

Auch das Werk „Lagoon“, das in dieser Einheit behandelt wird, ist eine solche Scherenschnitt-Collage (vgl. **Farbfolie M 2**) Sie stammt aus dem Künstleralbum „Jazz“ mit Scherenschnitten bzw. Illustrationen und Texten von Henri Matisse. Das Kunstwerk sowie die begleitenden **Arbeitsblätter M 3** und **M 4** bilden die Grundlage für die Gestaltungsaufgaben in dieser Einheit: das Memo-Spiel (vgl. **M 7**), die Scherenschnitt-Collage (vgl. **M 8**) sowie das Modellieren von Formen.

### Farben in Beziehung – Kontraste

Jede Farbe hat eine Wirkung oder auch Eigenschaft. Rot ist z. B. eine Signalfarbe, die sich gern in den Vordergrund „drängt“. Zudem ist Rot eine eher warme Farbe. Blau hingegen ist eine eher kalte Farbe, die sich „zurückzieht“. Blau und Rot bilden einen sogenannten Kalt-warm-Kontrast. Da Rot sich nach vorn zu drängen scheint und Blau dagegen zurücktritt, entsteht bei diesem Kontrast der Eindruck von Spannung und Bewegung.

Einen Kontrast erzielt man immer dann, wenn es sich bei den Mitspielern oder auch Kontrahenten um Gegensätze handelt, ähnlich wie bei laut und leise, hoch und tief oder hell und dunkel.

Weitere Farbkombinationen, die eine kontrastreiche Wirkung erzielen sind Rot mit Grün, Gelb mit Violett und Blau mit Orange. Diese bilden den sogenannten Komplementärkontrast.

Gelb und Violett ergeben auch einen Hell-dunkel-Kontrast. Gelb ist die hellste und Violett die dunkelste Farbe im Farbkreis. Auch mit Weiß und Schwarz kann man einen Hell-dunkel-Kontrast erzielen. Schwarz und Weiß gelten allerdings nicht als Farben.

Aus unterschiedlichen Farbkombinationen ergeben sich also unterschiedliche Wirkungen. Und bestimmte Farbkombinationen können ihre Wirkung dabei so stark steigern, dass sie ein Leuchten oder Flimmern hervorrufen.

Die Fauvisten sowie auch die Expressionisten nutzten überwiegend reine Farben (Farben die gar nicht oder nur wenig durch Hinzumischen anderer Farben getrübt oder aufgehellt wurden), um kontrastreiche Farbklänge zu erzielen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Malen mit der Schere - fantasievolle Formen nach Matisse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

